



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Teilheft

Bundesvoranschlag 2017

Untergliederung 21

Soziales und Konsumentenschutz



Teilheft

Bundesvoranschlag

2017

Untergliederung 21:

Soziales und Konsumentenschutz

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlags	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 21	10
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	11
I.B Gesamtüberblick Personal	12
I.C Detailbudgets	13
21.01 Steuerung und Services	
Aufteilung auf Detailbudgets	13
21.01.01 Zentralstelle	14
21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen	21
21.01.03 KonsumentInnenschutz	27
21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren	30
21.02 Pflege	
Aufteilung auf Detailbudgets	34
21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz	35
21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige	38
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	
Aufteilung auf Detailbudgets	42
21.03.01 Kriegsopferversorgung	43
21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden	48
21.03.03 Opferfürsorge	51
21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen	54
21.04 Maßnahmen für Behinderte	
Aufteilung auf Detailbudgets	57
21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme	58
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlags nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	63
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlags nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	64
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	65
II. Beilagen:	
II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung	66
II.C Übersicht über die EU-Gebarung	67
II.D Übersicht über Bindungen im Rahmen der Veranschlagung	68
II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz	69

Allgemeine Hinweise

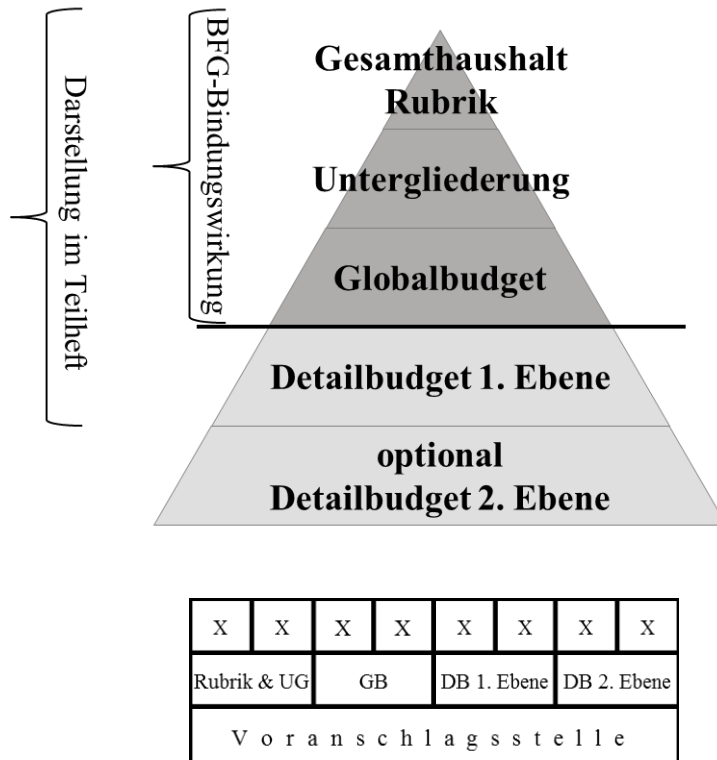
Für den Inhalt der Teilhefte ist das jeweilige haushaltsleitende Organ verantwortlich.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Aufgabenbereiche

- 16 Allgemeine öffentliche Verwaltung
- 17 Staatsschuldentransaktionen
- 25 Verteidigung
- 31 Polizei
- 33 Gerichte
- 34 Justizvollzug
- 36 Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd
- 45 Verkehr
- 49 Wirtschaftliche Angelegenheiten
- 56 Umweltschutz
- 61 Wohnungswesen
- 76 Gesundheitswesen
- 82 Kultur
- 84 Religiöse und andere Gemeinschaftsangelegenheiten
- 86 Sport
- 91 Elementar- und Primärbereich
- 92 Sekundärbereich
- 94 Tertiärbereich
- 98 Bildungswesen
- 99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung
- 09 Soziale Sicherung

Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

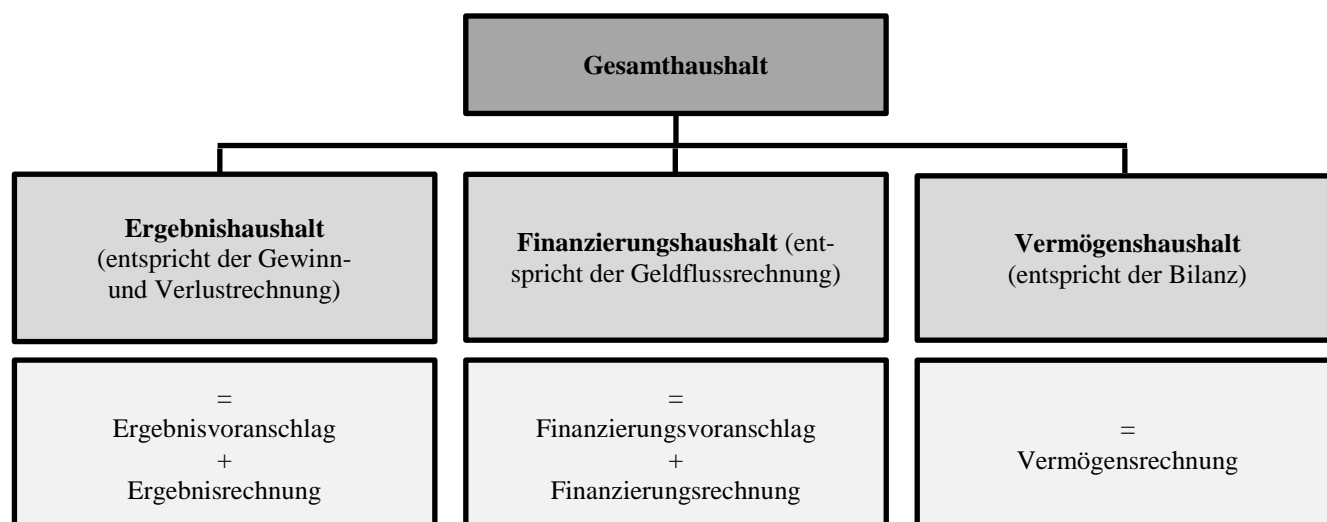
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit
- aus Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Tilgung von Finanzschulden
- aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Aufnahme von Finanzschulden
- aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung

Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.01	Steuerung und Services	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion I
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.01.01	Zentralstelle	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung I/B/7
21.01.02	Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen	Sozialministerium, Leiter/in des Bundesamtes
21.01.03	KonsumentInnenschutz	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion III
21.01.04	EU, Internationales, Soziales, Senioren	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion V
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.02	Pflege	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.02.01	Pflegegeld und Pflegekarenz	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.02.02	Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.03	Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.03.01	Kriegsopferversorgung	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.02	Heeresversorgung, Impfschaden	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.03	Opferfürsorge	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.04	Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.04	Maßnahmen für Behinderte	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.04.01	Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Wir sorgen für die Verfügbarkeit eines vielfältigen und bedarfsgerechten Angebots an Pflege und Betreuung und für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung – insbesondere durch berufliche Integration. Wir unterstützen VerbraucherInnen, indem wir ihre Rechtsposition gegenüber Unternehmen stärken und ihre Rechte durchsetzen. Wir arbeiten für eine gerechte Teilhabe von armutsgefährdeten und von Ausgrenzung bedrohten Menschen.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen		356,597	361,857	303,678
Auszahlungen fix	3.129,744	3.121,744	3.050,779	3.041,745
Summe Auszahlungen	3.129,744	3.121,744	3.050,779	3.041,745
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-2.765,147	-2.688,922	-2.738,067

Ergebnisvoranschlag	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge	357,044	362,185	303,842
Aufwendungen	3.156,667	3.061,456	3.040,517
Nettoergebnis	-2.799,623	-2.699,271	-2.736,675

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Sicherung und Weiterentwicklung des Pflegevorsorgesystems (insb. Pflegegeld, Pflegekarenzgeld und Förderung der 24-Stunden-Betreuung), um durch eine qualitätsvolle Betreuung und Pflege den betroffenen Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und deren Angehörige zu unterstützen.

Warum dieses Wirkungsziel?

Aufgrund der demografischen Entwicklung steigt die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen. Ihnen und ihren Angehörigen soll die Möglichkeit gegeben werden, ein selbstbestimmtes und bedürfnisorientiertes Leben zu führen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Sicherstellung einer raschen Verfahrensdauer bei Pflegegeldverfahren.
- Für die Pflegebedürftigen gibt es österreichweit ein bedarfsorientiertes Angebot an Pflegeleistungen.
- Erstellung einer adäquaten österreichweiten Pflegedienstleistungsdatenbank als Grundlage zur strategischen Entwicklung.
- Gewährung von Pflegekarenzgeld an betreuende Angehörige mit Rechtsanspruch.
- Dotierung des Pflegefonds.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.1.1	Richtversorgungsgrad					
Berechnungsmethode	Verhältnis der Anzahl der im Kalenderjahr im Rahmen der Betreuungs- und Pflegedienstleistungen betreuten Personen im Bundesland zuzüglich der Personen, denen bzw. deren Angehörigen Zuschüsse zum Zweck der Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung gewährt werden, zur Anzahl der Personen mit Anspruch auf Pflegegeld gemäß dem Bundespflegegeldgesetz im Jahresdurchschnitt (§ 2a Pflegefondsgesetz).					
Datenquelle	Pflegedienstleistungsdatenbank, Sozialministeriumservice, Bundespflegegelddatenbank					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	nicht verfügbar	55	nicht verfügbar	55	55	55
	Im Pflegefondsgesetz ist die Erreichung eines Versorgungsgrades (Richtversorgungsgrad) von aktuell 55% durch die Länder als Voraussetzung für die Gewährung der Zweckzuschüsse aus dem Pflegefonds an die Länder normiert. Im Jahr 2014 wurde von allen Ländern der vorgegebene Richtversorgungsgrad erreicht. Für das Jahr 2015 kann die Erreichung des Richtversorgungsgrades im Herbst 2016 verifiziert werden.					

Kennzahl 21.1.2	pflegende Angehörige, die eine Unterstütz. gem. § 21a BPGG erhalten, weil sie an der Erbringung d. Pflege einer pflegebedürftigen Person verhindert sind					
Berechnungsmethode	Anzahl der unterstützten Personen					
Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	9.064	9.200 (Gesamt) 7.456 (weiblich) 1.744 (männlich)	8.645 (Gesamt) 6.949 (weiblich) 1.696 (männlich)	9.200 (Gesamt) 7.460 (weiblich) 1.740 (männlich)	9.400	9.600
	Im Jahr 2015 wurden weniger Anträge auf Gewährung einer Zuwendung gemäß § 21a BPGG eingebracht. Der Prozentsatz der positiven Entscheidungen entspricht im Wesentlichen dem der Vorjahre (2014 – 91,22%, 2015 – 90,49%). Da die Voraussetzungen gemäß § 21a für Kinder und Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen erleichtert werden, ist ab dem Jahr 2017 von einer Zunahme gegenüber dem Jahr 2015 auszugehen.					

Kennzahl 21.1.3	DauerbezieherInnen einer Unterstützung zur 24-Stunden-Betreuung gem. § 21b Bundespflegegeldgesetz					
Berechnungsmethode	Anzahl der unterstützten Personen					
Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	16.600 (Gesamt) 11.100 (weiblich) 5.500 (männlich)	19.300 (Gesamt) 12.900 (weiblich) 6.400 (männlich)	21.900 (Gesamt) 14.600 (weiblich) 7.300 (männlich)	< 24.000 (Gesamt) 16.000 (weiblich) 8.000 (männlich)	< 26.000 (Gesamt) 17.300 (weiblich) 8.700 (männlich)	< 28.000 (Gesamt) 18.600 (weiblich) 8.300 (männlich)
	Die Förderung zur 24-Stunden-Betreuung wird von den pflegebedürftigen Personen sowie deren Angehörigen nach wie vor sehr gut angenommen.					

Kennzahl 21.1.4	BezieherInnen von Pflegekarenzgeld					
Berechnungsmethode	Anzahl der PflegekarenzgeldbezieherInnen					
Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	nicht verfügbar	2.321 (Gesamt) 1.668 (weiblich) 653 (männlich)	2.577 (Gesamt) 1.892 (weiblich) 685 (männlich)	2.500 (Gesamt) 1.800 (weiblich) 700 (männlich)	2.700 (Gesamt) 1.950 (weiblich) 750 (männlich)	2.800
	Erstmaliger Bezug 2014 möglich. Die Maßnahme der Pflegekarenz und Pfl egeteilzeit wurde mit 01.01.2014 eingeführt. Aufgrund der Steigerung des Bekanntheitsgrades dieser Maßnahmen (u.a. durch umfangreiche Information durch das Sozialministerium) ist von einer steigenden Anzahl der BezieherInnen auszugehen.					

Kennzahl 21.1.5	Personen mit Anspruch auf Pflegegeld					
Berechnungsmethode	Anzahl der Personen mit Anspruch auf Pflegegeld im Jahresdurchschnitt					
Datenquelle	Statistiken des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger und des Sozialministeriums					
Messgrößenangabe	Anzahl					

Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	nicht verfügbar	nicht verfügbar	455.298 (Gesamt) 294.718 (weiblich) 160.580 (männlich)	456.000 (Gesamt) 295.000 (weiblich) 161.000 (männlich)	458.000	462.000
Aufgrund der demografischen Entwicklung ist von einer steigenden Anzahl der Personen mit Anspruch auf Pflegegeld auszugehen. Eine Aufteilung der Zielzustände für die Jahre 2017 und 2018 nach Geschlecht kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht durchgeführt werden.						

Wirkungsziel 2:

Verstärkung der Eingliederung von Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt, um in der Gleichstellung behinderter Menschen in allen Bereichen des Lebens weitere Verbesserungen zu erzielen.

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen ist noch nicht erreicht. Neben unmittelbaren Diskriminierungen sind es vor allem Barrieren, die Menschen mit Behinderungen an der gleichberechtigten Teilhabe hindern. Solche bestehen vor allem auch in der Berufswelt.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung des Nationalen Aktionsplans (NAP) für Menschen mit Behinderung.
- Erhöhung des Anteils der Menschen mit Behinderung bei sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen.
- Begleitende Evaluierung der Novelle zum Behinderteneinstellungsgesetz (BGBl. I Nr. 111/2010) (Verlängerung der „Probezeit“ von bisher 6 Monaten auf nunmehr 4 Jahre und Staffelung der Ausgleichstaxe nach Betriebsgröße).

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.2.1	Anteil der Einigungen im Schlichtungsverfahren (Bund)					
Berechnungsmethode	Verhältnis von Einigungen im Schlichtungsverfahren zur Gesamtzahl der Schlichtungsverfahren					
Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	38	31	42	33	38	38

Kennzahl 21.2.2	Anteil der begünstigten Behinderten in einem aufrechten Beschäftigungsverhältnis an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten.					
Berechnungsmethode	Verhältnis von begünstigten Behinderten in einem aufrechten Beschäftigungsverhältnis zur Gesamtzahl der begünstigten Behinderten					
Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	63	62,7	62,3	61,9	61,7	61,9
Angesichts der hohen Gesamtarbeitslosigkeit (insbesondere von Menschen mit Behinderung) ist kurzfristig für 2017 von einem weiteren, allerdings verringerten Rückgang auszugehen; für 2018 wird eine leichte Erholung angestrebt.						

Wirkungsziel 3:

Gleichstellungsziel

Verbesserung der Chancen von Frauen mit Behinderung auf Einstellung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.

Warum dieses Wirkungsziel?

Frauen mit Behinderung sind am Arbeitsmarkt nach wie vor mehrfach benachteiligt. Die Erhöhung des Anteils der in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen stehenden weiblichen begünstigten Behinderten ist daher geboten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Neugestaltung der Förderungsmaßnahmen in Richtung besonderer Förderung für Frauen mit Behinderung.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.3.1	Differenz zw. dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten u. dem Anteil d. Frauen an der Gesamtzahl d. begünstigten Behinderten					
Berechnungsmethode	Differenz zwischen dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten					
Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	1,95	1,8	1,6	1,8	1,6	1,5
	Angesichts der hohen Gesamtarbeitslosigkeit sind Verbesserungen bei Frauen mit Behinderung kaum zu erwarten. Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten: 39,3% (IST 2013), 40% (IST 2014), 40,21% (IST 2015), 40% (Plan 2016); Frauenanteil an Begünstigten: 41,25% (IST 2013), 41,8% (IST 2014), 41,79% (Ist 2015), 41,8% (Plan 2016).					

Wirkungsziel 4:

Stärkung der Rechtsposition der VerbraucherInnen und Sicherstellung einer effektiven Durchsetzung.

Warum dieses Wirkungsziel?

Das strukturelle Ungleichgewicht bewirkt, dass KonsumentInnen ohne ausreichend zwingende (d.h. nicht abdingbare) Rechte, ihre Anliegen und Interessen gegenüber UnternehmerInnen kaum durchsetzen können. Für den Fall, dass UnternehmerInnen diese Rechte nicht beachten, ist es notwendig, die Durchsetzung dieser Rechte sicherzustellen. Da der Zugang zum Recht für KonsumentInnen einerseits in Folge der Geringfügigkeit des Geschäfts und andererseits des Prozesskostenrisikos häufig ökonomisch nicht sinnvoll ist, muss die Rechtsdurchsetzung gefördert und unterstützt werden.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Sicherstellung eines konsumentenfreundlichen Vertragsrechts im Rahmen des digitalen Binnenmarkts.
- Sicherstellung der Rechtmäßigkeit und Effektivität der Schlichtungsstellen.
- Verbesserung der grenzüberschreitenden Durchsetzung von kollektiven Verbraucherrechten im Rahmen des EU Behördenkooperations-Netzwerkes durch Entwicklung effizienterer Kooperationsmechanismen.
- Konsumentenfreundliche Umsetzung der EU-Richtlinie Zahlungskonten (Vergleichbarkeit von Kontogebühren, Kontowechsel und Zugang zu Zahlungskonten).
- Weiterentwicklung des Produktsicherheitsrechts.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.4.1	Ausmaß der Realisierung der konsumentenrechtspolitischen Forderungen					
Berechnungsmethode	Im Rahmen europ./innerstaatl. Normgebungsproz. eingebrachte Vorschläge werden mit dem Ausmaß ihrer Berücksichtigung in beschlossenen Rechtsakten verglichen u. in % bewertet (nicht 0%- teilweise 40% - überwiegend 80 %- zur Gänze 100% - überplanmäßig 110% erreicht) und die Summe der Prozentsätze durch die Anzahl der Maßnahmen dividiert.					
Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	75	60	80	72	72	65

Kennzahl 21.4.2	Erfolgsquote der Verfahren des Vereins für Konsumenteninformation					
Berechnungsmethode	Verhältnis von gewonnenen zu abgeschlossenen Verfahren					
Datenquelle	Berichte des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) über Klagstätigkeit					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018

	87	91	89,2	90	90	90
	Es ist davon auszugehen, dass die Auswahl und Durchführung der Verfahren weiterhin mit hoher Qualität erfolgt. Erläuternd sei angemerkt, dass die Verfahren auch dazu dienen, strittige Rechtsfragen zu klären. Dieses Ziel ist auch dann erreicht, wenn das Verfahren seitens des VKI verloren wird.					

Wirkungsziel 5:

Erhöhung der ökonomischen und gesellschaftlichen Beteiligung von armutsgefährdeten und von Ausgrenzung bedrohten Personen, die nur begrenzt am ökonomischen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Warum dieses Wirkungsziel?

Die gesellschaftliche Beteiligung (Reduktion von Deprivation) und soziale Eingliederung der Bevölkerung ist ein vorrangiges sozialpolitisches Ziel. Die auf EU-Ebene definierten Gruppen (Armutsgefährdete, erwerbslose und materiell benachteiligte Menschen) im Rahmen der EU-2020 Strategie (Referenzjahre für die Datenerfassung sind 2008 bis 2018) gehören zu den von sozialer Ausgrenzung und Armut am meisten gefährdeten Bevölkerungsgruppen (z.B. arbeitslose Personen, Personen mit sehr geringer Erwerbseinbindung, Personen mit sehr niedrigem Bildungsabschluss, stark gesundheitlich beeinträchtigte Personen, AlleinerzieherInnen - 2010 ca. 1,7 Mio. Menschen). Sie sollen durch unterstützende Maßnahmen zur besseren Teilhabe an Beschäftigung und gesellschaftlichen Prozessen unterstützt werden. Dadurch leistet Österreich einen Beitrag zum EU-Ziel, nach dem in den nächsten 10 Jahren mind. 20 Mio. Menschen aus Armut und sozialer Ausgrenzung gebracht werden sollen. Die Armutsbekämpfung nimmt in der Strategie Europa 2020 einen Schwerpunkt ein. Die EU-2020 Zielgruppe wird seit 2008 jährlich in EU-SILC erhoben und ist Basis für die Erreichung des Wirkungsziels.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Festlegung des Beitrags des Sozialministeriums zum "Armutsziel" im Nationalen Reformprogramm (NRP).
- Sozialpolitischer Wissenstransfer zu ExpertInnen und Öffentlichkeit über Armutsbekämpfung.
- Kostenlose Inanspruchnahme der Besuchsbegleitung für armutsgefährdete und von sozialer Ausgrenzung bedrohte suchsberechtigte Personen.
- Aufrechterhaltung der hohen Effizienz der sozialpolitischen Transfers.
- Erstellen der Grundlagen für die Verlängerung der Mindestsicherungsvereinbarung mit den Ländern.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.5.1	Armutsgefährdete, erwerbslose und materiell besonders benachteiligte Menschen ("Deprivierte")					
Berechnungsmethode	Anzahl Armutsgefährdete, Erwerbslose und materiell besonders benachteiligte Menschen ("Deprivierte"), EU-2020-Zielgruppe					
Datenquelle	EU-SILC (Community Statistics on Income and Living Conditions)					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	1.572.000	1.609.000	1.551.202	1.536.500	1.487.500	1.464.000 (Zielwert)
	Der Zielwert 2018 in Höhe von 1.464.000 entspricht bereits dem für Österreich festgelegten Zielwert (Reduktion um 235.000 Personen, die der auf EU-Ebene definierten Zielgruppe angehören). Die 10 Jahre dauernde Europa 2020-Strategie umfasst für das Armutsziel den Datenzeitraum 2008 – 2018, Daten dafür werden EU-weit gemäß EU-SILC bis 2018 erfasst. Für Österreich werden die Daten der EU-SILC Erhebung 2018 bereits 2019 vorliegen, für die meisten EU-Mitgliedsstaaten erst 2020.					

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 21

(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	357,022	362,172	303,835
Finanzerträge	0,022	0,013	0,007
Erträge	357,044	362,185	303,842
Personalaufwand	84,072	81,097	79,758
Transferaufwand	3.011,238	2.926,689	2.906,960
Betrieblicher Sachaufwand	61,357	53,670	53,799
Aufwendungen	3.156,667	3.061,456	3.040,517
Nettoergebnis	-2.799,623	-2.699,271	-2.736,675

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	356,456	361,716	303,404
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,141	0,141	0,274
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	356,597	361,857	303,678
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	137,558	126,629	128,833
Auszahlungen aus Transfers	2.979,784	2.921,494	2.909,411
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,783	0,162	0,365
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	3,619	2,494	3,135
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.121,744	3.050,779	3.041,745
Nettogeldfluss	-2.765,147	-2.688,922	-2.738,067

Bundesvoranschlag 2017

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 21 Soz. Kons.- Schutz	GB 21.01 Steuerung u.Services	GB 21.02 Pflege	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	357,022	3,891	351,443	1,684	0,004
Finanzerträge	0,022			0,022	
Erträge	357,044	3,891	351,443	1,706	0,004
Personalaufwand	84,072	84,072			
Transferaufwand	3.011,238	13,908	2.838,359	110,883	48,088
Betrieblicher Sachaufwand	61,357	52,248	0,070	7,869	1,170
Aufwendungen	3.156,667	150,228	2.838,429	118,752	49,258
Nettoergebnis	-2.799,623	-146,337	-2.486,986	-117,046	-49,254
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 21 Soz. Kons.- Schutz	GB 21.01 Steuerung u.Services	GB 21.02 Pflege	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	356,456	3,303	351,443	1,706	0,004
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,141	0,084		0,057	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	356,597	3,387	351,443	1,763	0,004
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	137,558	130,254	0,070	6,164	1,070
Auszahlungen aus Transfers	2.979,784	13,908	2.809,505	108,283	48,088
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,783	0,783			
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	3,619	0,084		3,535	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.121,744	145,029	2.809,575	117,982	49,158
Nettogeldfluss	-2.765,147	-141,642	-2.458,132	-116,219	-49,154

I.B Gesamtüberblick Personal

Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2017		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2016		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2016 (1.6.)		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2015 (31.12.)	
	PSt	PCP *)	PSt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	1.110,000	405.862,550	1.127,000	409.365,550	1.112,325	401.600,350	1.107,975	398.662,575
ADV	28,000	12.276,000	28,000	12.276,000	16,600	6.908,000	16,600	6.908,000
Krankenpflegedienst	2,000	666,000	3,000	999,000	1,750	582,750	2,250	749,250
Summe	1.140,000	418.804,550	1.158,000	422.640,550	1.130,675	409.091,100	1.126,825	406.319,825

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
21.01 Steuerung und Services
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.01 Steuerung u.Services	DB 21.01.01 Zentralstelle	DB 21.01.02 Bundesamt Sozial.Beh	DB 21.01.03 Konsumen- tInnenschutz	DB 21.01.04 EU, Inter- nat.Soz.Sen
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	3,891	3,391	0,499		0,001
Erträge	3,891	3,391	0,499		0,001
Personalaufwand	84,072	45,388	38,684		
Transferaufwand	13,908	3,579		3,596	6,733
Betrieblicher Sachaufwand	52,248	20,877	25,589	0,916	4,866
Aufwendungen	150,228	69,844	64,273	4,512	11,599
Nettoergebnis	-146,337	-66,453	-63,774	-4,512	-11,598
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.01 Steuerung u.Services	DB 21.01.01 Zentralstelle	DB 21.01.02 Bundesamt Sozial.Beh	DB 21.01.03 Konsumen- tInnenschutz	DB 21.01.04 EU, Inter- nat.Soz.Sen
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	3,303	3,057	0,245		0,001
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	0,084	0,044	0,040		
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	3,387	3,101	0,285		0,001
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	130,254	62,538	62,134	0,916	4,666
Auszahlungen aus Transfers	13,908	3,579		3,596	6,733
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,783	0,478	0,305		
Auszahlungen aus der Gewährung von Darle- hen sowie gewährten Vorschüssen	0,084	0,044	0,040		
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	145,029	66,639	62,479	4,512	11,399
Nettogeldfluss	-141,642	-63,538	-62,194	-4,512	-11,398

**I.C Detailbudgets
21.01.01 Zentralstelle
Erläuterungen**

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Stärkung der Eigenverantwortung der Fachsektionen betreffend ihrer Ressourcen.

Ziel 2

Steigerung der Effizienz und Effektivität.

Ziel 3

Anhebung des Pensionsantrittsalters im Ressort (ohne Ämter des AMS und Amt der IEF-Service GmbH).

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Jährlicher Abschluss von Personal- und Budgetkontrakten.	Personal- und Budgetkontrakte mit allen Sektionen, dem Sozialministeriumservice und den Arbeitsinspektoraten wurden abgeschlossen.	Personal- und Budgetkontrakte für 2016 liegen vor.
1	Erstellung von Personal- und Budgetcontrollingberichten als Steuerungsinstrument für die Fachsektionen.	jeweils 2 Controllinggespräche je Fachsektion wurden durchgeführt.	jeweils 2 Controllinggespräche 2016 werden durchgeführt.
2	Durchführung einer Organisationsanalyse in einer Organisationsseinheit.	Eine Organisationsanalyse wurde abgeschlossen.	Eine Organisationsanalyse wird bei Bedarf gestartet.
3	Ableitung von Maßnahmen aus den Ergebnissen der Evaluierung der psychischen Belastungen in zielrelevanten Handlungsfeldern.	Bis 31.3.2017 liegt ein Maßnahmenplan vor und die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen beginnt.	Bis Ende 3. Quartal 2016 wurden Workshops in allen Fachbereichen durchgeführt.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986 - Anlage zu § 2, Teil 2, Punkt C

Gehaltsgesetz, BGBl. Nr. 54/1956

Vertragsbedienstetengesetz, BGBl. Nr. 86/1948

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier wird der Bedarf für die Personalausgaben der Bediensteten (Bezüge, Mehrdienstleistungen, Nebengebühren, gesetzlicher Sozialaufwand, Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen) der Zentralleitung des Sozialministeriums verrechnet.

Weiters veranschlagt sind die Aufwendungen für den laufenden Betriebsaufwand (inkl. IT, Reise-, Miet- und sonstigem Betriebsaufwand) der Zentralleitung sowie für den Betrieb des Kompetenzzentrums Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz der WGKK.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Mehrbedarf zur Abdeckung von erforderlichen Investitionen in die Infrastruktur, die in den vergangenen Jahren aufgeschoben wurden.

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	471.000	473.000	535.139,87
Erträge aus Mieten	09	230.000	231.000	225.421,94
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	241.000	242.000	309.717,93
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	48.000	48.000	44.384,04
Erträge aus Transfers		2,485.000	2,453.000	2,659.482,71
	09	2,483.000	2,450.000	2,656.096,28
	76	2.000	3.000	3.386,43
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern		2,415.000	2,372.000	2,578.393,64
	09	2,413.000	2,369.000	2,575.007,21
	76	2.000	3.000	3.386,43
Transfers von Sozialversicherungsträgern		1,487.000	1,449.000	1,511.576,46
	09	1,485.000	1,446.000	1,508.190,03
	76	2.000	3.000	3.386,43
Transfers von Bundesfonds	09	928.000	923.000	1,066.817,18
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	70.000	81.000	68.102,61
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	70.000	81.000	68.102,61
Erträge aus Transfers von Unternehmen	09			12.986,46
Sonstige Erträge	09	387.000	308.000	324.539,66
Geldstrafen	09	2.000	3.000	4.400,04
Einziehungen zum Bundesschatz	09		1.000	
Wertaufholungen von Anlagen	09			-10.219,16
Erträge aus Währungsdifferenzen	09			1.299,34
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	09	334.000	252.000	294.684,40
Übrige sonstige Erträge	09	51.000	52.000	34.375,04
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3,391.000	3,282.000	3,563.546,28
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3,057.000</i>	<i>3,030.000</i>	<i>3,279.081,04</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09			21,28
Summe Finanzerträge				21,28
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>21,28</i>
Erträge		3,391.000	3,282.000	3,563.567,56
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3,057.000</i>	<i>3,030.000</i>	<i>3,279.102,32</i>
Personalaufwand				
Bezüge	09	34,545.000	32,624.000	32,547.194,89
Mehrdienstleistungen	09	635.000	620.000	673.071,62
Sonstige Nebengebühren	09	876.000	871.000	866.163,28
Gesetzlicher Sozialaufwand	09	7,712.000	7,510.000	7,267.054,95
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	09	1,265.000	1,313.000	1,157.041,14
Freiwilliger Sozialaufwand	09	292.000	292.000	302.935,66
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	63.000	62.000	63.563,34
Summe Personalaufwand		45,388.000	43,292.000	42,877.024,88
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>44,131.000</i>	<i>41,980.000</i>	<i>41,719.983,74</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	556.000	558.000	500.249,16
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	556.000	557.000	500.249,16
Transfers an die Bundesfonds	09		1.000	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	2,844.000	2,066.000	2,855.897,70
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	2,844.000	2,066.000	2,855.897,70
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	179.000	177.000	108.752,76
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	179.000	177.000	108.752,76
Summe Transferaufwand		3,579.000	2,801.000	3,464.899,62
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3,579.000</i>	<i>2,801.000</i>	<i>3,464.899,62</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	09	648.000	648.000	648.427,20
Mieten	09	1,841.000	1,553.000	1,491.532,01
Instandhaltung	09	705.000	64.000	152.556,24
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	267.000	247.000	193.637,92
Reisen	09	267.000	216.000	222.979,77
Aufwand für Werkleistungen	09	12,403.000	7,897.000	8,122.292,67
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	09	3,070.000	3,341.000	2,959.012,05
Transporte durch Dritte	09	311.000	313.000	277.086,69
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	09	370.000	313.000	379.555,98
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09	143.000	143.000	61.011,40
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09		10.000	6.004,17
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		852.000	1,030.000	645.189,71
	09	846.000	1,024.000	639.320,21
	76	6.000	6.000	5.869,50
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	7.000	9.000	5.920,22
Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen	09	100.000	350.000	
Energie	09	26.000	23.000	26.312,02
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		719.000	638.000	612.957,47
	09	713.000	632.000	607.087,97
	76	6.000	6.000	5.869,50
Summe Betrieblicher Sachaufwand		20,877.000	15,775.000	15,159.285,81
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>20,407.000</i>	<i>15,092.000</i>	<i>14,773.628,36</i>
Aufwendungen		69,844.000	61,868.000	61,501.210,31
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>68,117.000</i>	<i>59,873.000</i>	<i>59,958.511,72</i>
Nettoergebnis		-66,453.000	-58,586.000	-57,937.642,75
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-65,060.000</i>	<i>-56,843.000</i>	<i>-56,679.409,40</i>

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	471.000	473.000	675.195,57
Einzahlungen aus Mieterträgen	09	230.000	231.000	225.611,94
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	241.000	242.000	449.583,63
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	48.000	48.000	50.001,24
Einzahlungen aus Transfers		2,485.000	2,453.000	2,661.271,15
	09	2,483.000	2,450.000	2,657.734,68
	76	2.000	3.000	3.536,47
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern		2,415.000	2,372.000	2,578.543,68
	09	2,413.000	2,369.000	2,575.007,21
	76	2.000	3.000	3.536,47
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern		1,487.000	1,449.000	1,511.726,50
	09	1,485.000	1,446.000	1,508.190,03
	76	2.000	3.000	3.536,47
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	928.000	923.000	1,066.817,18
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	70.000	81.000	69.741,01
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	70.000	81.000	69.741,01
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	09			12.986,46
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09			21,28
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09			21,28
Sonstige Einzahlungen	09	53.000	56.000	39.601,79
Einzahlungen aus Geldstrafen	09	2.000	3.000	3.800,04
Einzahlungen aus Einziehungen zum Bundes-schatz	09		1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	51.000	52.000	35.801,75
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3,057.000	3,030.000	3,426.091,03
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09	44.000	44.000	36.281,00
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	44.000	44.000	36.281,00
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		44.000	44.000	36.281,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		3,101.000	3,074.000	3,462.372,03
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	09	34,545.000	32,624.000	32,610.329,47
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	09	635.000	620.000	662.230,42
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	09	876.000	871.000	868.932,57
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	09	7,712.000	7,510.000	7,265.408,04
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	09	568.000	291.000	437.384,72
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	09	292.000	292.000	300.410,26
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	63.000	62.000	63.410,80
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09	648.000	648.000	648.427,20

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Auszahlungen aus Mieten	09	1,681.000	1,553.000	1,493.398,88
Auszahlungen aus Instandhaltung	09	705.000	64.000	149.296,94
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	267.000	247.000	188.177,07
Auszahlungen aus Reisen	09	267.000	216.000	222.979,77
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	10,403.000	6,997.000	7,851.805,61
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	09	2,670.000	2,941.000	2,737.166,90
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	311.000	313.000	273.294,11
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09	143.000	143.000	61.045,60
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		752.000	670.000	633.637,03
	09	746.000	664.000	627.587,08
	76	6.000	6.000	6.049,95
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	7.000	9.000	5.785,80
Auszahlungen aus Energie	09	26.000	23.000	22.028,45
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand		719.000	638.000	605.822,78
	09	713.000	632.000	599.772,83
	76	6.000	6.000	6.049,95
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		62,538.000	56,062.000	56,467.335,39
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	556.000	558.000	493.341,06
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	556.000	557.000	493.341,06
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09		1.000	
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	2,844.000	2,066.000	2,854.637,26
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	2,844.000	2,066.000	2,854.637,26
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	179.000	177.000	194.252,76
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	179.000	177.000	194.252,76
Summe Auszahlungen aus Transfers		3,579.000	2,801.000	3,542.231,08
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	09	478.000	71.000	66.472,28
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09	288.000	21.000	58.057,50
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	09	190.000	50.000	8.414,78
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	09		1.000	
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		478.000	72.000	66.472,28
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	09	44.000	44.000	22.512,00
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	44.000	44.000	22.512,00

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		44.000	44.000	22.512,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		66,639.000	58,979.000	60,098.550,75
Nettogeldfluss		-63,538.000	-55,905.000	-56,636.178,72

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2017		PLANSTELLEN für das Jahr 2016		PERSONALSTAND im Jahr 2016 (1.6.)		PERSONALSTAND im Jahr 2015 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	539,000	221.993,500	547,000	223.723,500	534,600	218.688,625	526,025	215.016,400
ADV	20,000	9.153,000	20,000	9.153,000	10,000	4.317,000	10,000	4.317,000
Summe	559,000	231.146,500	567,000	232.876,500	544,600	223.005,625	536,025	219.333,400

Erläuterungen zum Personal

I.C Detailbudgets
21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in des Bundesamtes

Ziele

Ziel 1

Stärkung der Eigenverantwortung der Landesstellen betreffend ihrer Ressourcen.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Weiterentwicklung der Personal- und Budgetkontrakte zu Ressourcen- Ziel- und Leistungsplänen als internes Steuerungsinstrument auf Landesstellenebene.	Die Ressourcen-, Ziel- und Leistungspläne aller Landesstellen liegen für 2017 vor.	Personal- und Budgetkontrakte sind entwickelt. RZL-Plan 2016 für das Sozialministeriumservice ist erstellt.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Sozialministeriumservicegesetz, BGBl. Nr. 150/2002

Gehaltsgesetz, BGBl. Nr. 54/1956

Vertragsbedienstetengesetz, BGBl. Nr. 86/1948

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier wird der Bedarf für die Personalausgaben der Bediensteten (Bezüge, Mehrdienstleistungen, Nebengebühren, Gesetzlicher Sozialaufwand, Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen) im Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen und den Landesstellen verrechnet.

Außerdem wird der Bedarf für die Erneuerung von Einrichtungsgegenständen, Maschinen und die ADV-Ausstattung des Bundesamtes für Soziales und Behindertenwesen und der Landesstellen dargestellt.

Hervorzuheben sind die Aufwendungen für Leistungen der Post, Vergütungen für Leistungen der Bundesrechenzentrum GmbH (BRZG), für ärztliche Begutachtungen, für Werkleistungen durch Dritte, für Instandhaltung von Gebäuden, Geldverkehrsspesen sowie Betriebs- und Mietkosten für vom Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen angemietete Räume und sonstige Zahlungen an die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. aufgrund des Bundesimmobiliengesetzes 2000.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Mehrbedarf (€ 3,9 Mio.) überwiegend für das IT-System Profit und Ärztliche Begutachtungen

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	238.000	229.000	339.780,82
Erträge aus Mieten	09		2.000	
Erträge aus der Veräußerung von Material	09		4.000	80,00
Erträge aus Leistungen	09		1.000	760,15
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	238.000	222.000	338.940,67
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	1.000	1.000	5.082,06
Erträge aus Transfers	09		6.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09		6.000	
Transfers von Sozialversicherungsträgern	09		1.000	
Transfers von Bundesfonds	09		3.000	
Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden	09		1.000	
Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	09		1.000	
Sonstige Erträge	09	260.000	225.000	151.247,27
Aktivierte Eigenleistungen	09		1.000	
Wertaufholungen von Anlagen	09		3.000	
Erträge aus Währungsdifferenzen	09			6,61
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09		1.000	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	09	254.000	212.000	146.259,36
Übrige sonstige Erträge	09	6.000	7.000	4.981,30
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		499.000	461.000	496.110,15
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>245.000</i>	<i>244.000</i>	<i>349.850,79</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09		1.000	
Summe Finanzerträge			1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	
Erträge		499.000	462.000	496.110,15
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>245.000</i>	<i>245.000</i>	<i>349.850,79</i>
Personalaufwand				
Bezüge	09	29,929.000	29,074.000	28,518.009,51
Mehrdienstleistungen	09	135.000	135.000	170.922,82
Sonstige Nebengebühren	09	607.000	599.000	582.579,03
Gesetzlicher Sozialaufwand	09	6,565.000	6,278.000	6,266.085,14
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	09	1,084.000	1,345.000	989.605,08
Freiwilliger Sozialaufwand	09	360.000	370.000	349.890,09
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	4.000	4.000	3.452,67
Summe Personalaufwand		38,684.000	37,805.000	36,880.544,34
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>37,600.000</i>	<i>36,480.000</i>	<i>35,915.661,66</i>
Transferaufwand				
Aufwand für sonstige Transfers	09			1.090,00
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09			1.090,00
Summe Transferaufwand				1.090,00
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	09	3.000	1.000	18.490,00
Mieten	09	3,900.000	4,011.000	3,241.249,74
Instandhaltung	09	181.000	218.000	148.975,26

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	656.000	486.000	574.582,37
Reisen	09	323.000	392.000	260.288,22
Aufwand für Werkleistungen	09	18,698.000	16,534.000	18,917.721,64
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	09	663.000	521.000	579.678,09
Transporte durch Dritte	09	70.000	80.000	46.880,42
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	09	180.000	300.000	278.254,39
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09	73.000	82.000	53.794,05
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09		1.000	169,77
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	842.000	891.000	666.870,28
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	360.000	360.000	288.005,31
Energie	09	60.000	60.000	43.309,69
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	422.000	469.000	335.555,28
Summe Betrieblicher Sachaufwand		25,589.000	23,517.000	24,786.954,23
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>25,409.000</i>	<i>23,214.000</i>	<i>24,508.508,95</i>
Aufwendungen		64,273.000	61,322.000	61,668.588,57
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>63,009.000</i>	<i>59,694.000</i>	<i>60,424.170,61</i>
Nettoergebnis		-63,774.000	-60,860.000	-61,172.478,42
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-62,764.000</i>	<i>-59,449.000</i>	<i>-60,074.319,82</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	238.000	229.000	284.064,58
Einzahlungen aus Mieterträgen	09		2.000	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	09		4.000	80,00
Einzahlungen aus Leistungen	09		1.000	760,15
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	238.000	222.000	283.224,43
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	1.000	1.000	5.082,06
Einzahlungen aus Transfers	09		6.000	
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09		6.000	
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	09		1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09		3.000	
Einzahlungen aus Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden	09		1.000	
Einzahlungen aus Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	09		1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09		1.000	
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09		1.000	
Sonstige Einzahlungen	09	6.000	8.000	4.981,30
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09		1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	6.000	7.000	4.981,30
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		245.000	245.000	294.127,94
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09	40.000	40.000	31.362,00
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	40.000	40.000	31.362,00
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		40.000	40.000	31.362,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		285.000	285.000	325.489,94
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	09	29,929.000	29,074.000	28,576.277,29
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	09	135.000	135.000	170.707,30
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	09	607.000	599.000	580.904,01
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	09	6,565.000	6,278.000	6,250.340,92
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	09	535.000	440.000	411.047,64
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	09	360.000	370.000	356.452,99
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	4.000	4.000	3.431,67
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09	3.000	1.000	18.490,00
Auszahlungen aus Mieten	09	3,700.000	3,611.000	3,524.801,63
Auszahlungen aus Instandhaltung	09	181.000	218.000	142.844,57
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	656.000	486.000	551.466,11
Auszahlungen aus Reisen	09	323.000	392.000	260.288,22

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	17,488.000	15,234.000	17,427.756,39
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	09	663.000	521.000	581.023,05
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	70.000	80.000	45.364,94
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09	73.000	82.000	53.041,55
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	842.000	889.000	656.544,83
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	360.000	360.000	291.360,25
Auszahlungen aus Energie	09	60.000	60.000	42.382,92
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	422.000	469.000	322.801,66
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		62,134.000	58,414.000	59,610.783,11
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	09	305.000	90.000	299.006,63
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09	300.000	50.000	295.922,01
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	09	5.000	40.000	3.084,62
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		305.000	90.000	299.006,63
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	09	40.000	40.000	30.835,00
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	40.000	40.000	30.835,00
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		40.000	40.000	30.835,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		62,479.000	58,544.000	59,940.624,74
Nettogeldfluss		-62,194.000	-58,259.000	-59,615.134,80

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2017		PLANSTELLEN für das Jahr 2016		PERSONALSTAND im Jahr 2016 (1.6.)		PERSONALSTAND im Jahr 2015 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	571,000	183.869,050	580,000	185.642,050	577,725	182.911,725	581,950	183.646,175
ADV	8,000	3.123,000	8,000	3.123,000	6,600	2.591,000	6,600	2.591,000
Krankenpflegedienst	2,000	666,000	3,000	999,000	1,750	582,750	2,250	749,250
Summe	581,000	187.658,050	591,000	189.764,050	586,075	186.085,475	590,800	186.986,425

Erläuterungen zum Personal

I.C Detailbudgets
21.01.03 KonsumentInnenenschutz
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenenschutz

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Sektion III

Ziele

Ziel 1

Stärkung der Verbraucherbildung.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Teilnahme an Veranstaltungen und Messen zur Erhöhung der Bekanntheit der Website "www.konsumentenfragen.at" und der Unterrichtsmaterialien.	durchschnittliche Zugriffe auf die Website pro Tag: 2.000	Im Zeitraum 2015: durchschnittliche Zugriffe auf die Website pro Tag: 1.867
		Unterrichtsmaterialien für Volksschule und Kindergarten wurden fertiggestellt.	2015 gemeinsam mit der Schuldnerhilfe OÖ: Abhaltung von bundesweit insg. 4 Seminaren an Pädagogischen Hochschulen. Beauftragung der Schuldnerhilfe OÖ mit der Erstellung der Unterrichtsmaterialien für Volksschule und Kindergarten.
		Teilnahme an 2-3 Veranstaltungen bzw. Messen.	Problemsammlung in je 3 Veranstaltungen im Zeitraum 2015 und 2016.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986 - Anlage zu § 2, Teil 2, Punkt C, Z 11: Koordinierung der Konsumentenpolitik, insb. Verbraucherbildung und Verbraucherinformation

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Transferaufwand:

Im Wesentlichen werden hier die Mittel für die Förderung des Vereins für Konsumenteninformation, des Vereins Schlichtung für Verbrauchergeschäfte, des Verbraucherrats des Austrian Standards Institutes, des Internetombudsmanns, der Schuldnerhilfe Oberösterreich sowie des Dachverbandes der Schuldnerberatungen veranschlagt.

Betrieblicher Sachaufwand:

Hier werden vor allem Aufwendungen für einen Werkvertrag mit dem Verein für Konsumenteninformation zur Rechtsdurchsetzung, für Informationsmaßnahmen und für Studien im Bereich des Konsumentenschutzes veranschlagt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Mehrbedarf (€ 1,4 Mio.) überwiegend für eine finanzielle Absicherung des Vereins für Konsumenteninformation.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenschutz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	3,596.000	2,250.000	4,363.941,00
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	3,596.000	2,250.000	4,363.941,00
Summe Transferaufwand		3,596.000	2,250.000	4,363.941,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3,596.000</i>	<i>2,250.000</i>	<i>4,363.941,00</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	09	14.000	13.000	9.669,86
Aufwand für Werkleistungen	09	881.000	1,030.000	779.319,67
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	21.000	19.000	21.697,83
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	21.000	19.000	21.697,83
Summe Betrieblicher Sachaufwand		916.000	1,062.000	810.687,36
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>916.000</i>	<i>1,062.000</i>	<i>810.687,36</i>
Aufwendungen		4,512.000	3,312.000	5,174.628,36
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4,512.000</i>	<i>3,312.000</i>	<i>5,174.628,36</i>
Nettoergebnis		-4,512.000	-3,312.000	-5,174.628,36
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-4,512.000</i>	<i>-3,312.000</i>	<i>-5,174.628,36</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenschutz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	09	14.000	13.000	9.669,86
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	881.000	830.000	779.619,67
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	21.000	19.000	21.769,47
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	21.000	19.000	21.769,47
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		916.000	862.000	811.059,00
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	3,596.000	2,250.000	4,363.941,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	3,596.000	2,250.000	4,363.941,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		3,596.000	2,250.000	4,363.941,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		4,512.000	3,112.000	5,175.000,00
Nettogeldfluss		-4,512.000	-3,112.000	-5,175.000,00

I.C Detailbudgets
21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Sektion V

Ziele

Ziel 1

Erhöhung der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe von älteren Menschen (aktives Altern).

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Umsetzung des Bundesplans für Seniorinnen und Senioren.	Abschluss Erhebung „Good Practice in der Bildungsarbeit mit älteren Menschen“.	Erhebung „Good Practice in der Bildungsarbeit mit älteren Menschen“ ist in Durchführung.
		Abschluss der Evaluierung des Bundesplans für Seniorinnen und Senioren.	Evaluierung des Bundesplans für Seniorinnen und Senioren ist in Durchführung.
		Förderung von 15 Projekten zu den 14 Themen des Bundesplans.	Förderung von 15 Projekten zu den 14 Themen des Bundesplans (Stand: 11.7.2016).
1	Forcierung des Nationalen Qualitätszertifikats (NQZ).	Abgeschlossene Zertifizierungen von Alten- und Pflegeheimen nach dem NQZ: 10	Zertifizierungen von Alten- und Pflegeheimen nach dem NQZ: 3 Zertifizierungen (2016) abgeschlossen; 7 weitere im Jahr 2016 begonnen (eine Zertifizierung dauert mindestens 8 Monate) (Stand 11.7.2016)
1	Weitere Verbreitung des Gütesiegels NESTORGOLD in österreichischen Unternehmen und Organisationen, die sich für alter(n)s-, gender- und lebensphasengerechte Arbeitsbedingungen einsetzen.	Anzahl der Unternehmen, die im Netzwerk sind und die Charta unterschrieben haben: 50 (Stand 31.12. 2017)	Anzahl der Unternehmen, die im Netzwerk sind und die Charta unterschrieben haben: 47 (Stand 15.7.2016)
		Anzahl der zertifizierten Unternehmen: 20 (Stand 31.12. 2017)	Anzahl der zertifizierten Unternehmen: 15 (Stand 15.7.2016)
		Anzahl der Vernetzungstreffen bzw. Informationsveranstaltungen: 10 (Zeitraum: 1.1.-31.12. 2017)	Anzahl der Vernetzungstreffen bzw. Informationsveranstaltungen: 8 (Zeitraum 1.1.- 15.7.2016)
1	Sensibilisierung über Gewalt gegen Ältere.	Implementierung eines Leitfadens Gewaltprävention in Institutionen durch 6 Workshops.	Alle MitarbeiterInnen der 3 Pilot-einrichtungen nahmen an Workshops teil; MultiplikatorInnen für Workshops in den Regionen Nord- und Ostösterreich, Südösterreich und Westösterreich wurden geschult.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986

Freiwilligengesetz, BGBl. I Nr. 17/2012

Bundes-Seniorengesetz, BGBl. I Nr. 84/1998

Außerstreitgesetz, BGBl. I Nr. 111/2003

Verordnung (EG) 1177/2003 (EU-SILC)

Verordnung (EG) 458/2003 (ESSOS)

Verordnung (EU) 223/2014 (Europäischer Hilfsfonds für die besonders benachteiligten Personen; FEAD)

- **Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Die veranschlagten Mittel sollen zur Förderung von sozialpolitischen Schwerpunktbereichen im nationalen Kontext (z.B. im Bereich soziale Inklusion, Besuchsbegleitung, CSR) eingesetzt werden sowie zur Unterstützung der sozialen Integration im Rahmen der Europäischen und Internationalen Angelegenheiten (inkl. nat. Kofinanzierung der Umsetzung des FEAD) beitragen.

Ebenso ist die Unterstützung der Information und Betreuung von Seniorinnen und Senioren durch Seniorenorganisationen im Rahmen der allgemeinen Seniorenförderung sowie der Förderung von Projekten in den Bereichen Senioren-, Männer- und Freiwilligenpolitik (inkl. Auslandsfreiwilligendienste) vorgesehen.

Überdies sind Mittel für sozialpolitische Grundlagenarbeit (allgemeine Sozialpolitik, Armutsbekämpfung, aktives Altern, Freiwillige, Männerpolitik, Gewaltprävention) bereitgestellt.

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Mehrbedarf überwiegend für die nationalen Mittel des FEAD aufgrund des Zuwachses an anspruchsberechtigten Personen sowie für die inhaltliche Vorbereitung des österreichischen EU-Ratsvorsitzes (Studien).

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09			119,93
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09			119,93
Erträge aus Transfers	09	1.000	10.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1.000	10.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	1.000	10.000	
Sonstige Erträge	09			3,21
Erträge aus Währungsdifferenzen	09			3,21
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1.000	10.000	123,14
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>10.000</i>	<i>123,14</i>
Erträge		1.000	10.000	123,14
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>10.000</i>	<i>123,14</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	306.408,75
Transfers an die Bundesfonds	09			-301.591,25
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	608.000,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	6,125.000	5,723.000	5,307.570,21
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	6,125.000	5,723.000	5,307.570,21
Summe Transferaufwand		6,733.000	6,331.000	5,613.978,96
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6,733.000</i>	<i>6,331.000</i>	<i>5,613.978,96</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	09			30.446,50
Mieten	09	5.000	5.000	11.031,80
Aufwand für Werkleistungen	09	4,264.000	3,813.000	4,440.087,05
Transporte durch Dritte	09	5.000	5.000	10.434,80
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09			139,76
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		592.000	607.000	891.037,19
	09	592.000	607.000	890.427,93
	16			609,26
Aufwand aus Währungsdifferenzen	16			544,01
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		592.000	607.000	890.493,18
	09	592.000	607.000	890.427,93
	16			65,25
Summe Betrieblicher Sachaufwand		4,866.000	4,430.000	5,383.177,10
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4,866.000</i>	<i>4,430.000</i>	<i>5,383.111,85</i>
Aufwendungen		11,599.000	10,761.000	10,997.156,06
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>11,599.000</i>	<i>10,761.000</i>	<i>10,997.090,81</i>
Nettoergebnis		-11,598.000	-10,751.000	-10,997.032,92
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-11,598.000</i>	<i>-10,751.000</i>	<i>-10,996.967,67</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09			119,93
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09			119,93
Einzahlungen aus Transfers	09	1.000	10.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1.000	10.000	
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	1.000	10.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1.000	10.000	119,93
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		1.000	10.000	119,93
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09			30.446,50
Auszahlungen aus Mieten	09	5.000	5.000	11.031,80
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	4.064.000	3.313.000	4.547.687,76
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	5.000	5.000	10.434,80
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09			139,76
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	592.000	607.000	890.427,93
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	592.000	607.000	890.427,93
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		4.666.000	3.930.000	5.490.168,55
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	708.000,00
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09			100.000,00
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	608.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	6.125.000	5.723.000	5.319.140,33
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	6.125.000	5.723.000	5.319.140,33
Summe Auszahlungen aus Transfers		6.733.000	6.331.000	6.027.140,33
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		11.399.000	10.261.000	11.517.308,88
Nettogeldfluss		-11.398.000	-10.251.000	-11.517.188,95

I.C Detailbudgets
21.02 Pflege
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.02 Pflege	DB 21.02.01 Pflegegeld, - karenz	DB 21.02.02 Pflegefonds u. Zuw.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	351,443	1,443	350,000
Erträge	351,443	1,443	350,000
Transferaufwand	2.838,359	2.367,149	471,210
Betrieblicher Sachaufwand	0,070		0,070
Aufwendungen	2.838,429	2.367,149	471,280
Nettoergebnis	-2.486,986	-2.365,706	-121,280
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.02 Pflege	DB 21.02.01 Pflegegeld, - karenz	DB 21.02.02 Pflegefonds u. Zuw.
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	351,443	1,443	350,000
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	351,443	1,443	350,000
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	0,070		0,070
Auszahlungen aus Transfers	2.809,505	2.338,295	471,210
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	2.809,575	2.338,295	471,280
Nettogeldfluss	-2.458,132	-2.336,852	-121,280

I.C Detailbudgets
21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz
Erläuterungen

Globalbudget 21.02 Pflege

Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Verkürzung der Dauer von Pflegegeldverfahren.

Ziel 2

Finanzielle Unterstützung pflegender Angehöriger zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Laufende Überprüfung der Dauer von Pflegegeldverfahren mit Anforderung von Berichten bei den Entscheidungsträgern bei Überschreitungen der Verfahrensdauer zur Ursachenanalyse; Ursachenabhängige Führung von Gesprächen und Erstellung von Erlässen zur Reduktion der Verfahrensdauer bei Überschreitungen.	durchschnittliche Verfahrensdauer zur Gewährung von Pflegegeld: < 60 Tage	durchschnittliche Verfahrensdauer zur Gewährung von Pflegegeld: 59,9 Tage (IST 2015)
2	Gewährung eines Pflegekarenzgeldes an betreuende Angehörige mit Rechtsanspruch.	Anzahl der BezieherInnen von Pflegekarenzgeld: 2.700	Anzahl der BezieherInnen von Pflegekarenzgeld: 2.577 (IST 2015)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundespflegegeldgesetz, BGBl. Nr. 110/1993

Arbeitsrechts-Änderungsgesetz 2013, BGBl. Nr. 138/2013

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Kostenersatz gemäß § 23 Bundespflegegeldgesetz an die Träger der gesetzl. Pensions- und Unfallversicherung.

Außerdem werden sowohl KOVOG-, HVG- und OFG-Beschädigten sowie Impfbeschädigten Leistungen nach dem BPGG gewährt. Überdies wird gemäß dem 3b. Abschnitt des BPGG ein Pflegekarenzgeld gewährt. Mit Stand Juni 2016 hatten 454.159 Menschen einen Anspruch auf Pflegegeld. Im Jahr 2015 haben insgesamt 2.577 Personen ein Pflegekarenzgeld bezogen.

Besonders steuerungsrelevant sind hiebei:

- Kostenersatz an die Träger betreffend Pflegegeld (inkl. ehemaliges Landespflegegeld)
- Gewährung von Pflegekarenzgeldleistungen

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Höhere Dotierung des Pflegegeldes für die Selbst- und Weiterversicherung von Pflegenden Angehörigen sowie des Pflegekarenzgeldes aufgrund demografischer Entwicklung (€ 18,304 Mio.).

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		2,732.000	1,022.125,20
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09		2,732.000	1,022.125,20
Erträge aus Transfers	09	1,443.000	1,443.000	296,510.959,27
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1,443.000	1,443.000	296,510.959,27
Transfers aus Abgabenanteilen	09			295,155.000,00
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	1,443.000	1,443.000	1,355.959,27
Sonstige Erträge	09			2.638,91
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,443.000	4,175.000	297,535.723,38
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,443.000</i>	<i>4,175.000</i>	<i>297,533.084,47</i>
Erträge		1,443.000	4,175.000	297,535.723,38
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,443.000</i>	<i>4,175.000</i>	<i>297,533.084,47</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.359,149.000	2.313,850.000	2.703,011.121,80
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	2.359,149.000	2.313,850.000	2.321,914.501,80
Transfers an die Bundesfonds	09			86,010.000,00
Transfers an Länder	09			295,086.620,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	8,000.000	5,841.000	6,494.156,21
Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09			-1.054,00
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	8,000.000	5,841.000	6,495.210,21
Summe Transferaufwand		2.367,149.000	2.319,691.000	2.709,505.278,01
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.367,149.000</i>	<i>2.319,691.000</i>	<i>2.709,505.278,01</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09			68.380,00
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09			422,20
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09		15.000	783,41
Summe Betrieblicher Sachaufwand			15.000	69.585,61
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>68.380,00</i>
Aufwendungen		2.367,149.000	2.319,706.000	2.709,574.863,62
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.367,149.000</i>	<i>2.319,691.000</i>	<i>2.709,573.658,01</i>
Nettoergebnis		-2.365,706.000	-2.315,531.000	-2.412,039.140,24
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-2.365,706.000</i>	<i>-2.315,516.000</i>	<i>-2.412,040.573,54</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		2,732.000	1,022.125,20
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09		2,732.000	1,022.125,20
Einzahlungen aus Transfers	09	1,443.000	1,443.000	296,510.959,27
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1,443.000	1,443.000	296,510.959,27
Einzahlungen aus Transfers aus Abgabenanteilen	09			295,155.000,00
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	1,443.000	1,443.000	1,355.959,27
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,443.000	4,175.000	297,533.084,47
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		1,443.000	4,175.000	297,533.084,47
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09			68.380,00
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				68.380,00
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.330,295.000	2.314,150.000	2.704,187.961,52
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	2.330,295.000	2.314,150.000	2.323,091.341,52
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09			86,010.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09			295,086.620,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	8,000.000	5,841.000	6,529.873,99
Auszahlungen aus Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09			-1.054,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	8,000.000	5,841.000	6,530.927,99
Summe Auszahlungen aus Transfers		2.338,295.000	2.319,991.000	2.710,717.835,51
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		2.338,295.000	2.319,991.000	2.710,786.215,51
Nettogeldfluss		-2.336,852.000	-2.315,816.000	-2.413,253.131,04

I.C Detailbudgets
21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige
Erläuterungen

Globalbudget 21.02 Pflege

Detailbudget 21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige
Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Verbesserung der Versorgung mit bedarfsorientierten Angeboten an Pflegedienstleistungen.

Ziel 2

Nachhaltige Sicherung der Finanzierung der Pflegedienstleistungen.

Ziel 3

Verbesserung der Transparenz, Validität und Vergleichbarkeit von Pflegedienstleistungsdaten.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Evaluierung des Richtversorgungsgrades.	Richtversorgungsgrad: 55%	Der Richtversorgungsgrad (50% für die Jahre 2011 bis 2013 und 55% für die Jahre 2014-2016) wurde mit der Novelle 2013 zum Pflegefondsgesetz gesetzlich festgelegt.
1	Vorrangigkeit nichtstationärer vor stationärer Versorgung.	Die Zweckzuschüsse werden überwiegend für Maßnahmen verwendet, die nicht dem stationären Bereich zuzuordnen sind.	betreute Personen stationär: 72.297; betreute Personen nicht stationär: 212.614 (IST 2011)
2	Dotierung des Pflegefonds.	Ausarbeitung einer Novelle zum Pflegefondsgesetz zur Sicherstellung der fortlaufenden Unterstützung der Länder und Gemeinden für die Jahre 2017 und 2018 laut Regierungsprogramm und allenfalls darüber hinaus. (Bis zur endgültigen Regelung wurde im Budget mit 350 Mio. € Vorsorge getroffen.)	Im Pflegefondsgesetz ist die Dotierung des Pflegefonds derzeit nur bis 2016 gesetzlich geregelt. (2015: 300 Mio.€; 2016: € 350 Mio.€)
3	Betrieb einer adäquaten österreichweiten Pflegedienstleistungsdatenbank zur Feststellung des Leistungsspektrums und der Kosten	Vollständige Datensätze gemäß Pflegedienstleistungsstatistik-Verordnung liegen vor (jährlich)	Datenbankauswertungen zu den Nettokosten und zur Anzahl betreuter Personen liegen vor (jährlich; Stand: 2016)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundespflegegeldgesetz, BGBl. Nr. 110/1993

Pflegefondsgesetz, BGBl. I Nr. 57/2011

Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die gemeinsame Förderung der 24-Stunden Betreuung, BGBl. I Nr. 59/2009

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Bundesvoranschlag 2017

Mit dem Pflegefondsgesetz (BGBl. I Nr. 57/2011) wurde ein Pflegefonds beim Sozialministerium eingerichtet. Er gewährt Zweckzuschüsse gemäß §§ 12 und 13 des F-VG 1948 an die Länder zur teilweisen Abdeckung des Aufwands für die Sicherung sowie den bedarfsgerechten Aus- und Aufbau des Betreuungs- und Pflegedienstleistungsangebotes in der Langzeitpflege. Dotierung des Unterstützungsfonds für die Gewährung von Zuschüssen an pflegebedürftige Menschen im Rahmen der 24-Stunden-Betreuung gemäß § 21 b BPGG. Mit Stand Juni 2016 bezogen 23.884 pflegebedürftige Menschen Zuwendungen für die 24-Stunden-Betreuung.

Dotierung des Unterstützungsfonds für die Gewährung von Zuwendungen an pflegende Angehörige gem § 21 a BPGG für die Ersatzpflege. Im Jahr 2015 haben 8.645 Personen eine Zuwendung für die Ersatzpflege gemäß § 21 a BPGG erhalten.

Besonders steuerungsrelevant sind hierbei:

- Dotierung des Pflegefonds
- Pflegedienstleistungsdatenbank und -statistiken
- Zuwendungen 24-Stunden-Betreuung

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Höhere Dotierung des Unterstützungsfonds aufgrund der Entwicklung der 24-Stunden-Betreuung (€ 29,9 Mio.).

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	49	350,000.000	350,000.000	
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	49	350,000.000	350,000.000	
Transfers aus Abgabenanteilen	49	350,000.000	350,000.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		350,000.000	350,000.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>350,000.000</i>	<i>350,000.000</i>	
Erträge		350,000.000	350,000.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>350,000.000</i>	<i>350,000.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	471,210.000	442,130.000	
Transfers an die Bundesfonds	09	121,280.000	92,200.000	
Transfers an Länder	09	349,930.000	349,930.000	
Summe Transferaufwand		471,210.000	442,130.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>471,210.000</i>	<i>442,130.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	70.000	70.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		70.000	70.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>70.000</i>	<i>70.000</i>	
Aufwendungen		471,280.000	442,200.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>471,280.000</i>	<i>442,200.000</i>	
Nettoergebnis		-121,280.000	-92,200.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-121,280.000</i>	<i>-92,200.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	49	350,000.000	350,000.000	
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	49	350,000.000	350,000.000	
Einzahlungen aus Transfers aus Abgabenanteilen	49	350,000.000	350,000.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		350,000.000	350,000.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		350,000.000	350,000.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	70.000	70.000	
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		70.000	70.000	
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	471,210.000	442,130.000	
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	121,280.000	92,200.000	
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	349,930.000	349,930.000	
Summe Auszahlungen aus Transfers		471,210.000	442,130.000	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		471,280.000	442,200.000	
Nettogeldfluss		-121,280.000	-92,200.000	

I.C Detailbudgets
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	DB 21.03.01 Kriegsop- ferversorg.	DB 21.03.02 Heeres- vers., Impfc h.	DB 21.03.03 Opferfür- sorge	DB 21.03.04 VOG
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	1,684	1,666	0,002	0,016	
Finanzerträge	0,022	0,010			0,012
Erträge	1,706	1,676	0,002	0,016	0,012
Transferaufwand	110,883	83,260	12,050	13,472	2,101
Betrieblicher Sachaufwand	7,869	1,535	4,874	0,200	1,260
Aufwendungen	118,752	84,795	16,924	13,672	3,361
Nettoergebnis	-117,046	-83,119	-16,922	-13,656	-3,349
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	DB 21.03.01 Kriegsop- ferversorg.	DB 21.03.02 Heeres- vers., Impfc h.	DB 21.03.03 Opferfür- sorge	DB 21.03.04 VOG
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	1,706	1,676	0,002	0,016	0,012
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	0,057				0,057
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	1,763	1,676	0,002	0,016	0,069
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	6,164	1,330	4,674		0,160
Auszahlungen aus Transfers	108,283	81,760	11,750	13,472	1,301
Auszahlungen aus der Gewährung von Darle- hen sowie gewährten Vorschüssen	3,535				3,535
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	117,982	83,090	16,424	13,472	4,996
Nettogeldfluss	-116,219	-81,414	-16,422	-13,456	-4,927

I.C Detailbudgets
21.03.01 Kriegsoferversorgung
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.01 Kriegsoferversorgung

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 1%	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0% (IST 31.12.2015)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Kriegsoferversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 152/1957

Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz, BGBl. I Nr. 142/2000

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Veranschlagt sind Renten für Beschädigte und Hinterbliebene nach dem KOVG sowie Auszahlungen für Rentenabfertigungen und Sterbegeld. Die Rentenanpassung erfolgt wie bei Pensionen (ASVG). Weiters werden Beschädigten Heilfürsorgeleistungen sowie Leistungen der orthopädischen Versorgung zur Wiedergewinnung der infolge einer Dienstbeschädigung geminderter Erwerbsfähigkeit gewährt. Darüber hinaus sind hier Transferzahlungen an die SV-Träger und Kostenersatz für KV-Leistungen an den Hauptverband veranschlagt.

Österreichische Staatsbürger, die in den Weltkriegen aus politischen oder militärischen Gründen in Kriegsgefangenschaft gerieten, erhalten eine monatliche Entschädigung nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz. Am 1. Juli 2016 standen 14.271 Versorgungsberechtigte (4.093 Beschädigte, 9.550 Witwen/er, 628 Waisen) im Rentenbezug gegenüber 16.423 am 1. Juli 2015.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsoferversorgung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	20.000	50.000	6.701,00
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	20.000	50.000	6.701,00
Erträge aus Transfers		1,496.000	3,819.000	1,769.883,26
	09	1,356.000	3,380.000	1,593.574,26
	76	140.000	439.000	176.309,00
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	956.000	1,959.000	1,031.334,05
Transfers von Ländern	09	956.000	1,959.000	1,031.334,05
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern		160.000	470.000	185.758,59
	09	20.000	31.000	9.449,59
	76	140.000	439.000	176.309,00
Transfers von EU-Mitgliedstaaten		160.000	470.000	185.758,59
	09	20.000	31.000	9.449,59
	76	140.000	439.000	176.309,00
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	380.000	1,390.000	552.790,62
Sonstige Erträge	09	150.000	353.000	165.625,52
Übrige sonstige Erträge	09	150.000	353.000	165.625,52
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,666.000	4,222.000	1,942.209,78
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,666.000</i>	<i>4,222.000</i>	<i>1,942.209,78</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	10.000		222,20
Summe Finanzerträge		10.000		222,20
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>10.000</i>		<i>222,20</i>
Erträge		1,676.000	4,222.000	1,942.431,98
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,676.000</i>	<i>4,222.000</i>	<i>1,942.431,98</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		4,600.000	5,234.000	5,243.084,58
	09	3,070.000	3,580.000	3,481.453,70
	76	1,530.000	1,654.000	1,761.630,88
Transfers an Sozialversicherungsträger		4,530.000	5,150.000	5,184.767,08
	09	3,000.000	3,500.000	3,423.136,20
	76	1,530.000	1,650.000	1,761.630,88
Transfers an Länder	09	70.000	80.000	58.317,50
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	76		4.000	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		40.000	52.000	35.824,61
	09		2.000	675,14
	76	40.000	50.000	35.149,47
Transfers an EU-Mitgliedstaaten		40.000	52.000	35.824,61
	09		2.000	675,14
	76	40.000	50.000	35.149,47
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	130.000	150.000	125.000,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	130.000	150.000	125.000,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		78,290.000	76,700.000	95,076.670,38
	09	78,260.000	76,600.000	95,055.214,99
	76	30.000	100.000	21.455,39
Leistungen für Kriegsofener und Heeresversorgung	09	78,125.000	76,487.000	94,939.001,75

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsofferversorgung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		165.000	213.000	137.668,63
	09	135.000	113.000	116.213,24
	76	30.000	100.000	21.455,39
Aufwand für sonstige Transfers	09	200.000	250.000	285.625,50
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000	250.000	285.625,50
Summe Transferaufwand		83,260.000	82,386.000	100,766.205,07
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>83,260.000</i>	<i>82,386.000</i>	<i>100,766.205,07</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09		3.000	
Aufwand für Werkleistungen	76	900.000	1,000.000	604.940,89
Transporte durch Dritte		5.000	23.000	1.159,51
	09		20.000	
	76	5.000	3.000	1.159,51
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	5.000	10.000	4.192,28
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		625.000	1,088.000	605.204,12
	09	600.000	1,065.000	585.409,68
	76	25.000	23.000	19.794,44
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		625.000	743.000	605.204,12
	09	600.000	720.000	585.409,68
	76	25.000	23.000	19.794,44
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,535.000	2,124.000	1,215.496,80
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,530.000</i>	<i>1,769.000</i>	<i>1,211.304,52</i>
Aufwendungen		84,795.000	84,510.000	101,981.701,87
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>84,790.000</i>	<i>84,155.000</i>	<i>101,977.509,59</i>
Nettoergebnis		-83,119.000	-80,288.000	-100,039.269,89
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-83,114.000</i>	<i>-79,933.000</i>	<i>-100,035.077,61</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsoferversorgung
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	20.000	50.000	6.701,00
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	20.000	50.000	6.701,00
Einzahlungen aus Transfers		1,496.000	3,819.000	1,858.459,14
	09	1,356.000	3,380.000	1,682.150,14
	76	140.000	439.000	176.309,00
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	956.000	1,959.000	1,125.702,21
Einzahlungen aus Transfers von Ländern	09	956.000	1,959.000	1,125.702,21
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern		160.000	470.000	185.758,59
	09	20.000	31.000	9.449,59
	76	140.000	439.000	176.309,00
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten		160.000	470.000	185.758,59
	09	20.000	31.000	9.449,59
	76	140.000	439.000	176.309,00
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	380.000	1,390.000	546.998,34
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	10.000		4.212,91
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	10.000		4.212,91
Sonstige Einzahlungen	09	150.000	353.000	150.329,84
Übrige sonstige Einzahlungen	09	150.000	353.000	150.329,84
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,676.000	4,222.000	2,019.702,89
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		1,676.000	4,222.000	2,019.702,89
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09		3.000	11,40
Auszahlungen aus Werkleistungen	76	700.000	1,000.000	600.913,30
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte		5.000	23.000	1.159,51
	09		20.000	
	76	5.000	3.000	1.159,51
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		625.000	743.000	603.718,88
	09	600.000	720.000	583.924,44
	76	25.000	23.000	19.794,44
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		625.000	743.000	603.718,88
	09	600.000	720.000	583.924,44
	76	25.000	23.000	19.794,44
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,330.000	1,769.000	1,205.803,09
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		4,600.000	5,234.000	5,242.562,37
	09	3,070.000	3,580.000	3,481.453,70
	76	1,530.000	1,654.000	1,761.108,67
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger		4,530.000	5,150.000	5,184.244,87
	09	3,000.000	3,500.000	3,423.136,20
	76	1,530.000	1,650.000	1,761.108,67
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	70.000	80.000	58.317,50

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsofferversorgung
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	76		4.000	
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		40.000	52.000	35.824,61
	09		2.000	675,14
	76	40.000	50.000	35.149,47
Auszahlungen aus Transfers an EU- Mitgliedstaaten		40.000	52.000	35.824,61
	09		2.000	675,14
	76	40.000	50.000	35.149,47
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	130.000	150.000	125.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	130.000	150.000	125.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haus- halte/Institutionen		76,790.000	74,100.000	95,530.763,42
	09	76,760.000	74,000.000	95,509.308,03
	76	30.000	100.000	21.455,39
Auszahlungen aus Leistungen für Kriegsoffer und Heeresversorgung	09	76,625.000	73,887.000	95,393.200,59
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		165.000	213.000	137.562,83
	09	135.000	113.000	116.107,44
	76	30.000	100.000	21.455,39
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	09	200.000	250.000	285.625,50
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000	250.000	285.625,50
Summe Auszahlungen aus Transfers		81,760.000	79,786.000	101,219.775,90
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		83,090.000	81,555.000	102,425.578,99
Nettogeldfluss		-81,414.000	-77,333.000	-100,405.876,10

I.C Detailbudgets
21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche.	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 1%	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0,05 % (Ist 31.12.2015)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Heeresentschädigungsgesetz, BGBl. I Nr. 162/2015 (hat das Heeresversorgungsgesetz mit 1. Juli 2016 abgelöst)

Impfschadengesetz, BGBl. Nr. 371/1973

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Heeresentschädigung

Im Rahmen der Heeresentschädigung werden an Beschädigte und Hinterbliebene Renten- und Rehabilitationsleistungen erbracht. Beschädigten werden Versehrtenrenten gewährt, für die Hinterbliebenen wird eine Witwen/Witwerrente ausbezahlt, ebenso werden Waisenrenten und Elternrenten gewährt. Weiters erhalten Beschädigte orthopädische Leistungen, Unfallbehandlung und auch berufliche und soziale Maßnahmen. Die Gesamtzahl der Anspruchsberechtigten betrug am 1. Juli 2016 1.808 Personen und zwar 1.729 Beschädigte und 79 Hinterbliebene (zum 1. Juli 2015 1.822 Personen).

Impfschaden

Hier sind Entschädigungen (Beschädigten-, Witwen/Witwerrenten sowie Waisenrenten) sowie Heilbehandlungskosten, orthopädische Leistungen sowie Rehabilitationskosten zur Besserung und Heilung des Impfschadens veranschlagt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000		
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	1.000		
Sonstige Erträge	09	1.000	2.000	61.490,00
Übrige sonstige Erträge	09	1.000	2.000	61.490,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	61.490,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	<i>61.490,00</i>
Erträge		2.000	2.000	61.490,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	<i>61.490,00</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	11.923.000		12.214,00
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	11.923.000		12.214,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	127.000	11.960.000	11.674.616,40
Leistungen für Kriegsoffer und Heeresversorgung	09	127.000	11.910.000	11.674.616,40
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09		50.000	
Summe Transferaufwand		12.050.000	11.960.000	11.686.830,40
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>12.050.000</i>	<i>11.960.000</i>	<i>11.686.830,40</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	50.000	70.000	43.534,80
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09		2.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	4.824.000	4.385.000	4.529.637,50
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	4.824.000	4.380.000	4.529.637,50
Summe Betrieblicher Sachaufwand		4.874.000	4.457.000	4.573.172,30
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4.874.000</i>	<i>4.452.000</i>	<i>4.573.172,30</i>
Aufwendungen		16.924.000	16.417.000	16.260.002,70
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>16.924.000</i>	<i>16.412.000</i>	<i>16.260.002,70</i>
Nettoergebnis		-16.922.000	-16.415.000	-16.198.512,70
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-16.922.000</i>	<i>-16.410.000</i>	<i>-16.198.512,70</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000		
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	1.000		
Sonstige Einzahlungen	09	1.000	2.000	36.666,07
Übrige sonstige Einzahlungen	09	1.000	2.000	36.666,07
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	36.666,07
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		2.000	2.000	36.666,07
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	50.000	70.000	42.770,69
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09		2.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	4,624.000	4,280.000	4,377.744,78
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	4,624.000	4,280.000	4,377.744,78
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		4,674.000	4,352.000	4,420.515,47
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	11,623.000		12.214,00
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	11,623.000		12.214,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	127.000	10,945.000	11,700.891,40
Auszahlungen aus Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09	127.000	10,895.000	11,700.891,40
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09		50.000	
Summe Auszahlungen aus Transfers		11,750.000	10,945.000	11,713.105,40
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		16,424.000	15,297.000	16,133.620,87
Nettogeldfluss		-16,422.000	-15,295.000	-16,096.954,80

**I.C Detailbudgets
21.03.03 Opferfürsorge
Erläuterungen**

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche.	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 1%	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 1% (IST 31.12.2015)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Angelagenheiten der Fürsorge für die Opfer des Kampfes für ein freies, demokratisches Österreich und für die Opfer politischer Verfolgung. Es erfolgt hier die Auszahlung von Opfer-, Hinterbliebenen- und Unterhaltsrenten sowie Beihilfen. Neben den Rentengebühren sind hier noch Aufwendungen für Rentenabfertigungen, Sterbegeld, Kosten für orthopädische Hilfsmittel, Leistungen im Härteausgleich gemäß § 15a OFG, ärztliche Begutachtungen sowie Kostenersatz für Krankenversicherungsleistungen veranschlagt. Die Opfer- und Hinterbliebenenrenten unterliegen, wie die Einkommensgrenzen der einkommensabhängigen Unterhaltsrenten und Beihilfen, im selben Ausmaß der jährlichen Anpassung wie die Pensionen nach dem ASVG. Am 1. Juli 2016 standen 1.600 Personen im Bezug einer Opfer- oder Hinterbliebenenrente gegenüber 1.672 Personen am 1. Juli 2015.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	09	16.000	16.000	3.699,20
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	16.000	16.000	3.699,20
Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	16.000	16.000	3.699,20
Sonstige Erträge	09			151.277,11
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		16.000	16.000	154.976,31
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>16.000</i>	<i>16.000</i>	<i>3.699,20</i>
Erträge		16.000	16.000	154.976,31
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>16.000</i>	<i>16.000</i>	<i>3.699,20</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		1,201.000	1,301.000	2,755.678,44
	09	1.000	1.000	1,700.000,00
	76	1,200.000	1,300.000	1,055.678,44
Transfers an Sozialversicherungsträger	76	1,200.000	1,300.000	1,055.678,44
Transfers an die Bundesfonds	09	1.000	1.000	1,700.000,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	12,271.000	11,280.000	12,873.415,80
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	12,271.000	11,280.000	12,873.415,80
Summe Transferaufwand		13,472.000	12,581.000	15,629.094,24
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>13,472.000</i>	<i>12,581.000</i>	<i>15,629.094,24</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09		20.000	544,32
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	200.000	20.000	142.053,63
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09			1.961,50
Summe Betrieblicher Sachaufwand		200.000	40.000	142.597,95
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>20.000</i>	<i>2.505,82</i>
Aufwendungen		13,672.000	12,621.000	15,771.692,19
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>13,472.000</i>	<i>12,601.000</i>	<i>15,631.600,06</i>
Nettoergebnis		-13,656.000	-12,605.000	-15,616.715,88
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-13,456.000</i>	<i>-12,585.000</i>	<i>-15,627.900,86</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	09	16.000	16.000	3.699,20
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	16.000	16.000	3.699,20
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	16.000	16.000	3.699,20
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		16.000	16.000	3.699,20
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		16.000	16.000	3.699,20
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09		20.000	544,32
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09			1.961,50
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09			1.961,50
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit			20.000	2.505,82
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		1,201.000	1,301.000	2,754.169,29
	09	1.000	1.000	1,700.000,00
	76	1,200.000	1,300.000	1,054.169,29
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	76	1,200.000	1,300.000	1,054.169,29
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	1.000	1.000	1,700.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	12,271.000	10,900.000	12,923.524,80
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	12,271.000	10,900.000	12,923.524,80
Summe Auszahlungen aus Transfers		13,472.000	12,201.000	15,677.694,09
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		13,472.000	12,221.000	15,680.199,91
Nettogeldfluss		-13,456.000	-12,205.000	-15,676.500,71

I.C Detailbudgets
21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche.	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 1%	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0,5 % (IST 31.12.2015)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Verbrechensopfergesetz, BGBl. Nr. 288/1972

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Es erfolgt die Gewährung von Hilfeleistungen nach dem Verbrechensopfergesetz durch das Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen. Erfasst wird der Aufwand für Ersatzleistungen (Verdienst- oder Unterhaltsentgang) an Opfer von Verbrechen, orthopädische Hilfsmittel, Rehabilitationsmaßnahmen, Kosten für Leistungen im Härteausgleich, ärztliche Gutachten, ärztliche Hilfe, Heilmittel, Heilbehelfe, Anstaltspflege und Zahnbehandlung für Verbrechensopfer und deren Hinterbliebene. Am 1. Juli 2016 bezogen 179 Personen (154 Opfer und 25 Hinterbliebene) eine laufende Geldleistung gemäß § 2 VOG gegenüber 166 Personen am 1. Juli 2015.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Höhere Dotierung aufgrund einer Zunahme der Verbrechensopfer und höherer Einzelleistungen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	09			11.577,88
Übrige sonstige Erträge	09			11.577,88
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				11.577,88
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>11.577,88</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	12.000	12.000	6.797,63
Summe Finanzerträge		12.000	12.000	6.797,63
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>12.000</i>	<i>12.000</i>	<i>6.797,63</i>
Erträge		12.000	12.000	18.375,51
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>12.000</i>	<i>12.000</i>	<i>18.375,51</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	50.000	2.000	31.483,97
Transfers an Sozialversicherungsträger	76	50.000	2.000	31.483,97
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		1.251.000	969.000	747.829,84
	09	<i>1.201.000</i>	<i>879.000</i>	<i>721.216,35</i>
	76	<i>50.000</i>	<i>90.000</i>	<i>26.613,49</i>
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		1.251.000	969.000	747.829,84
	09	<i>1.201.000</i>	<i>879.000</i>	<i>721.216,35</i>
	76	<i>50.000</i>	<i>90.000</i>	<i>26.613,49</i>
Aufwand für sonstige Transfers	09	800.000	1.500.000	
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09	800.000	1.500.000	
Summe Transferaufwand		2.101.000	2.471.000	779.313,81
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.301.000</i>	<i>971.000</i>	<i>779.313,81</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen		100.000	50.000	73.733,12
	09			22,00
	76	<i>100.000</i>	<i>50.000</i>	<i>73.711,12</i>
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	1.000.000	20.000	806.164,57
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		160.000	1.040.000	103.008,49
	09	<i>140.000</i>	<i>1.030.000</i>	<i>96.408,94</i>
	76	<i>20.000</i>	<i>10.000</i>	<i>6.599,55</i>
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		60.000	40.000	37.981,71
	09	<i>40.000</i>	<i>30.000</i>	<i>31.382,16</i>
	76	<i>20.000</i>	<i>10.000</i>	<i>6.599,55</i>
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1.260.000	1.110.000	982.906,18
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>160.000</i>	<i>90.000</i>	<i>111.714,83</i>
Aufwendungen		3.361.000	3.581.000	1.762.219,99
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.461.000</i>	<i>1.061.000</i>	<i>891.028,64</i>
Nettoergebnis		-3.349.000	-3.569.000	-1.743.844,48
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-1.449.000</i>	<i>-1.049.000</i>	<i>-872.653,13</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	12.000	12.000	9.915,79
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	12.000	12.000	9.915,79
Sonstige Einzahlungen	09			11.120,08
Übrige sonstige Einzahlungen	09			11.120,08
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		12.000	12.000	21.035,87
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09	57.000	57.000	206.575,43
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	57.000	57.000	206.575,43
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		57.000	57.000	206.575,43
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		69.000	69.000	227.611,30
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen		100.000	50.000	72.864,00
	09			22,00
	76	100.000	50.000	72.842,00
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		60.000	30.000	36.671,15
	09	40.000	20.000	30.071,60
	76	20.000	10.000	6.599,55
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		60.000	30.000	36.671,15
	09	40.000	20.000	30.071,60
	76	20.000	10.000	6.599,55
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		160.000	80.000	109.535,15
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	50.000	2.000	31.483,97
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	76	50.000	2.000	31.483,97
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen		1.251.000	969.000	809.050,52
	09	1.201.000	879.000	782.463,71
	76	50.000	90.000	26.586,81
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		1.251.000	969.000	809.050,52
	09	1.201.000	879.000	782.463,71
	76	50.000	90.000	26.586,81
Summe Auszahlungen aus Transfers		1.301.000	971.000	840.534,49
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	09	3.535.000	2.410.000	3.081.911,62
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	3.535.000	2.410.000	3.081.911,62
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		3.535.000	2.410.000	3.081.911,62
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		4.996.000	3.461.000	4.031.981,26
Nettogeldfluss		-4.927.000	-3.392.000	-3.804.369,96

Bundesvoranschlag 2017

I.C Detailbudgets
21.04 Maßnahmen für Behinderte
Aufteilung auf Detailbudgets
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte	DB 21.04.01 M.f.Behind, spez.FP
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,004	0,004
Erträge	0,004	0,004
Transferaufwand	48,088	48,088
Betrieblicher Sachaufwand	1,170	1,170
Aufwendungen	49,258	49,258
Nettoergebnis	-49,254	-49,254
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte	DB 21.04.01 M.f.Behind, spez.FP
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,004	0,004
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,004	0,004
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	1,070	1,070
Auszahlungen aus Transfers	48,088	48,088
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	49,158	49,158
Nettogeldfluss	-49,154	-49,154

I.C Detailbudgets
21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
Erläuterungen

Globalbudget 21.04 Maßnahmen für Behinderte

Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des Nationalen Aktionsplans (NAP) Behinderung.

Ziel 2

Erhöhung des Anteils an Menschen mit Behinderung in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen.

Ziel 3

Verbesserung des Übergangs Schule/Beruf von Menschen mit Behinderung.

Ziel 4

Entwicklung spezifischer Förderungsmaßnahmen für die berufliche Eingliederung von Frauen mit Behinderung.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Zwischenbilanzierung über die Umsetzung des NAP Behinderung.	Umsetzung der geplanten Maßnahmen bis zum 31.12.2017	Umsetzung der geplanten Maßnahmen bis zum 31.12.2015
2	Förderungen zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung (Individual- und Projektförderungen).	Anzahl der Förderfälle: 90.000	Anzahl der Förderfälle: 88.200 (IST 2015)
3	Entwicklung von Förderprogrammen und operative Umsetzung.	flächendeckendes Angebot an Jugendcoaching; Anzahl der Förderfälle: 41.000	flächendeckendes Angebot an Jugendcoaching; Anzahl der Förderfälle: 39.360 (IST 2015)
4	Erstellung eines Förderkonzeptes für Frauen mit Behinderung.	Spezifisches Förderkonzept für Frauen wurde bis 31.12.2017 erarbeitet.	allgemeines Förderkonzept Behinderung – Ausbildung - Beschäftigung (BABE 2014-2017) ist vorhanden; eine Studie, auf deren Grundlage ein spezifisches Förderkonzept für Frauen mit Behinderung erarbeitet werden soll, wird 2016 fertiggestellt.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesbehindertengesetz, BGBl. Nr. 283/1990

Bundesbehinderteneinstellungsgesetz, BGBl. Nr. 22/1970

Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz, BGBl. I Nr. 82/2005

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Förderung von Maßnahmen für behinderte Personen, insbesondere Förderung ihrer beruflichen Integration durch die Beschäftigungsoffensive, Beratungsleistungen für Unternehmen und Beratungen durch Selbsthilfeeinrichtungen sowie Maßnahmen für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf zur Herbeiführung der Ausbildungsreife, investive Maßnahmen und berufliche Rehabilitation mit Wirkungsauswertung.

Bundesvoranschlag 2017

Förderung bundesweiter Projekte von Organisationen bzw. Vereinen der freien Wohlfahrtspflege im Bereich der Behindertenpolitik und der Pflegevorsorge.

Zahlungen an den Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung, welcher behinderte Menschen, die durch ein Ereignis, das mit ihrer Behinderung in einem Zusammenhang steht, in eine soziale Notlage geraten sind, unterstützt.

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Höhere Überweisung (€ 4,07 Mio.) an den Ausgleichstaxfonds, um die weiterhin steigende Arbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderung zu bekämpfen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	09	4.000	4.000	69.292,80
Übrige sonstige Erträge	09	4.000	4.000	69.292,80
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4.000	4.000	69.292,80
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4.000</i>	<i>4.000</i>	<i>69.292,80</i>
Erträge		4.000	4.000	69.292,80
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4.000</i>	<i>4.000</i>	<i>69.292,80</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	46,218.000	42,168.000	53,500.000,00
Transfers an die Bundesfonds	09	46,208.000	42,138.000	53,500.000,00
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	10.000	30.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09		50.000	117.361,22
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09		50.000	117.361,22
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,870.000	1,870.000	1,531.760,05
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,870.000	1,870.000	1,531.760,05
Summe Transferaufwand		48,088.000	44,088.000	55,149.121,27
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>48,088.000</i>	<i>44,088.000</i>	<i>55,149.121,27</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	1,170.000	1,070.000	624.589,60
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09			50.991,48
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09			50.991,48
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,170.000	1,070.000	675.581,08
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,170.000</i>	<i>1,070.000</i>	<i>675.581,08</i>
Aufwendungen		49,258.000	45,158.000	55,824.702,35
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>49,258.000</i>	<i>45,158.000</i>	<i>55,824.702,35</i>
Nettoergebnis		-49,254.000	-45,154.000	-55,755.409,55
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-49,254.000</i>	<i>-45,154.000</i>	<i>-55,755.409,55</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Einzahlungen	09	4.000	4.000	69.292,80
Übrige sonstige Einzahlungen	09	4.000	4.000	69.292,80
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4.000	4.000	69.292,80
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		4.000	4.000	69.292,80
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	1,070.000	1,070.000	606.065,99
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09			40.934,52
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09			40.934,52
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,070.000	1,070.000	647.000,51
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	46,218.000	42,168.000	53,500.000,00
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	46,208.000	42,138.000	53,500.000,00
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	10.000	30.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09		50.000	115.895,07
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09		50.000	115.895,07
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	09		50.000	115.895,07
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,870.000	1,870.000	1,693.273,07
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,870.000	1,870.000	1,693.273,07
Summe Auszahlungen aus Transfers		48,088.000	44,088.000	55,309.168,14
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		49,158.000	45,158.000	55,956.168,65
Nettogeldfluss		-49,154.000	-45,154.000	-55,886.875,85

I.C Detailbudgets
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs- voranschlag	Bestands- veränderungen
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,783	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,588	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,195	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen		
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,783	
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	0,141	
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	0,141	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,141	
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	3,619	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	3,619	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	3,619	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche			
	Summe	09	49	76
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	357,022	6,880	350,000	0,142
Finanzerträge	0,022	0,022		
Erträge	357,044	6,902	350,000	0,142
Personalaufwand	84,072	84,072		
Transferaufwand	3.011,238	3.008,338		2,900
Betrieblicher Sachaufwand	61,357	60,301		1,056
Aufwendungen	3.156,667	3.152,711		3,956
Nettoergebnis	-2.799,623	-3.145,809	350,000	-3,814

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche			
	Summe	09	49	76
Allgemeine Gebarung				
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	356,456	6,314	350,000	0,142
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	0,141	0,141		
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	356,597	6,455	350,000	0,142
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	137,558	136,702		0,856
Auszahlungen aus Transfers	2.979,784	2.976,884		2,900
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,783	0,783		
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie gewähr.Vorschüssen	3,619	3,619		
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.121,744	3.117,988		3,756
Nettogeldfluss	-2.765,147	-3.111,533	350,000	-3,614

I.F Anmerkungen und Abkürzungen**Anmerkungen**

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
------------------	--------------	------------------

Abkürzungen

ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
BDG	Beamten - Dienstrechtsgesetz
BPGG	Bundespflegegeldgesetz
BRZG	Bundesrechenzentrum GmbH
CSR	Corporate Social Responsibility
FEAD	Europäischer Hilfsfonds für die besonders benachteiligten Personen
F-VG	Finanzverfassungsgesetz
GehG	Gehaltsgesetz
HVG	Heeresversorgungsgesetz
KV	Krankenversicherung
KOVG	Kriegsopferversorgungsgesetz
NAP	Nationaler Aktionsplan Behinderung
NQZ	Nationales Qualitätszertifikat
OFG	Opferfürsorgegesetz
SV	Sozialversicherung
VOG	Bundesgesetz über die Gewährung von Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen
WGKK	Wiener Gebietskrankenkasse

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
21.01.01	8813010 7663000	21010100400	BDG / BMASK	0,002 0,002	0,002 0,002
			Saldo...	0,000	0,000
21.02.02	8407002 7270006 7303039	21020100400	Pflegefonds	350,000 0,070 349,930	350,000 0,070 349,930
			Saldo...	0,000	0,000

II.C Übersicht über die EU-Gebahrung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
21.01.01	8835100	Kostenersätze der EU (Dienstreisen)	0,070	0,070
	6216900	Auslandreisen/Dienstreisen (durch EU refun- diert)	0,110	0,110
		Saldo...	-0,040	-0,040
21.01.04	8835102	Rückersatz von Kosten durch d.EU/Techn.Unterstütz.	0,001	0,001
	7660151	Zusch. f. lfd. Aufwand an priv. Inst. (FEAD)	0,001	0,001
		Saldo...	0,000	0,000

II.D Übersicht über Bindungen im Rahmen der Veranschlagung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
21.01.01.00	5110000	Zentralstelle/Personalausgaben/VB I Z, gebunden nach Maßgabe des tatsächlich nachgewiesenen Bedarfes	0,740	0,740
21.01.01.00	5830000	Zentralstelle/Personalausgaben/DGB - Sonstige VB Z, gebunden nach Maßgabe des tatsächlich nachgewiesenen Bedarfes	0,146	0,146
21.01.01.00	7288191	Zentralstelle/Werkleistungen/Sonstige Leistungen BRZ (ADV), gebunden nach Maßgabe des tatsächlich nachgewiesenen Bedarfes	0,539	0,539
21.01.01.00	7270000	Zentralstelle/Werkleistungen durch Dritte, gebunden nach Maßgabe des tatsächlich nachgewiesenen Bedarfes	1,000	1,000
21.02.01.00	7310003	Pflege- geld/Transfer/Pensionsversicherungsanstalt, gebunden nach Maßgabe des tatsächlich nachgewiesenen Bedarfes	21,647	21,647

II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
		Kostenersatz an die Träger betreffend Pflegegeld (inkl. ehemaliges Landespflegegeld)	2.303,571	2.275,217
21.02.01.00	7310003			
	7310023			
	7313001			
	7313002			
	7314002			
	7316001			
	7316002			
	7318001			
21.02.01.00	7310900	Pensionsrechtliche Absicherung Pflegender Angehöriger	53,578	53,578
21.02.01.00	7683032	Pflegekarengeld	8,000	8,000
		Pflegefonds	350,000	350,000
21.02.02.00	7270006			
	7303039			
21.02.02.00	7335083	24-Stunden-Betreuung	110,100	110,100
		Maßnahmen für Menschen mit Behinderung	48,078	48,078
21.04.01.00	7330042			
	7332083			
	7660900			

